

МИНИСТЕРСТВО ОБРАЗОВАНИЯ И НАУКИ РОССИЙСКОЙ ФЕДЕРАЦИИ
Федеральное государственное бюджетное образовательное учреждение
высшего профессионального образования
«Нижегородский государственный
лингвистический университет
им. Н.А. Добролюбова»

ЗАДАНИЯ
для работы по домашнему чтению
к книге Э. Хайденрайх «Колонии любви»

Учебно-методические материалы по практике устной и письменной речи
для студентов IV курса факультета немецкого языка

Нижний Новгород 2006

Печатается по решению редакционно-издательского совета ФГБОУ ВПО «НГЛУ».

Специальность: 45.03.02 – *Лингвистика*.

Дисциплина: Практикум по культуре речевого общения

УДК 803.0 (075.8)

ББК 81.432.4-93

3-151

Задания для работы по домашнему чтению к книге Э. Хайденрайх «Колонии любви»: Учебно-методические материалы по практике устной и письменной речи для студентов IV курса факультета немецкого языка. – Н. Новгород: ФГБОУ ВПО «НГЛУ», 2006. 61 с.

Учебно-методические материалы направлены на развитие у студентов IV курса факультета немецкого языка навыков глубокой интерпретации текста, включающей в себя смысловую и лингвистический аспекты.

Представленные задания содержат ориентированный на тексты рассказов вокабуляр, лексические, грамматические, стилистические, страноведческие упражнения к текстам и предназначены для самостоятельной и аудиторной работы над фронтальным чтением.

Составитель С.В. Муратова, канд. филол. наук, доцент

Рецензенты Н.В. Долгалова, канд. пед. наук, доцент

Е.В. Лобановская, канд. филол. наук, доцент

ZUM EINSTIEG INS BUCH

1. Informieren Sie sich über den Begriff „Frauenliteratur“! Machen Sie einen geschichtlichen Überblick! Nennen Sie auch einige Vertreterinnen der sogenannten Frauenliteratur im verschiedenen Kulturen, Ländern!
2. Zu den bekanntesten modernen deutschen Schriftstellerinnen zählt auch Elke Heidenreich. Hier ist ein Interview mit ihr.
 - a) Lesen Sie das Interview und referieren Sie es!
 - b) Schildern Sie anschließend das Bild (Ihre Vorstellung) von E. Heidenreich, soweit es das vorliegende Interview ermöglicht!

FRAUEN

SCHREIBEN ANDERS

Schriftstellerinnen erobern die Bestsellerlisten. Auf der Buchmesse in Frankfurt sind sie gefragt wie nie. Interview mit Elke Heidenreich über Ruhm und Kritik. Und das Schreiben

Sie ist eine der unverblümtesten Journalistinnen in den deutschen Medien. Elke Heidenreich moderiert noch, bis Ende des Jahres die ZDF-Talk-Show „Live“. Und als Schriftstellerin stieg sie furios ein mit ihrem Buch „Kolonien der Liebe“; seit Monaten auf den Bestsellerlisten. BUNTE sprach mit Elke Heidenreich über Ruhm und Kritik, über gute und schlechte Bücher.

BUNTE: Welches Talent gestehen Sie sich denn als Schriftstellerin zu?

Elke Heidenreich: Noch habe ich nicht das Gefühl, Schriftstellerin zu sein. Nach Drehbüchern, Hörspielen und Serien ist dies mein erster Versuch, Prosa zu schreiben.

BUNTE: Also ein Abenteuer?

Heidenreich: Für mich als öffentliche Person, in Talk-Shows verhaßt und geliebt, ständig auf dem Präsentierteller, schon. Ich hatte zunächst Angst, mich mit so persönlichen Geschichten preiszugeben. Aber da ich ja Ende des Jahres mit dem Fernsehen bis auf eine Ausnahme - eine literarische Sendung, „Literaturclub“, für das Schweizer Fernsehen - aufhöre, dachte ich, daß dies jetzt eine gute Übergangszeit ist, mein Buch, an dem ich - in Intervallen - zehn Jahre gearbeitet habe, zu veröffentlichen.

BUNTE: Schreiben ist introvertiert. Das genaue Gegenteil Ihres bisherigen Lebens.

Heidenreich: Es hat mich doch sehr gewundert, als Kritiker schrieben: „Das hätte man ihr nicht zugetraut.“ Glauben die denn, ich würde immer nur wirbeln?! Ich bin Profi, und in einer Talk-Show muß ich die Leute animieren, provozieren. Mein Privatleben dagegen ist sehr zurückgezogen.

BUNTE: Wie erleben Sie Ihr Publikum?

Heidenreich: Im Fernsehen gibt es immer diese intellektuelle Wichtigtuerei, wo wir uns alle gegenseitig mit Häme betrachten. Unser Publikum sehen wir nicht. Bei den Lesungen habe ich unmittelbaren, hautnahen Kontakt zu meinem Publikum. Das macht mir eine irrsinnige Freude. Die schönste Frage ist immer: Haben Sie das alles selbst erlebt oder bloß ausgedacht? Meine Geschichten sind nicht autobiografisch. Ich schreibe zwar viel in Ich-Form, aber das ist ein Stilmittel. Meine „Ichs“ sind völlig verschiedene Personen. Schreiben ist immer eine Synthese aus Fantasie, eigenen Erfahrungen, Beobachtungen, aber auch Geschichten von Freunden, Material aus Zeitungen usw. Ein Konstrukt.

BUNTE: Lesen Sie Ihre Kritiken?

Heidenreich: Sehr viel aufmerksamer die zu meinem Buch als die zu meinen Fernsehsendungen. Manche machen mich fassungslos. In der „FAZ“ stand zum Beispiel, es seien mal wieder Geschichten aus der Toskana, die ich geschrieben hätte. Eine einzige Geschichte spielt in Italien, im ruppigen Norden, an der

Schweizer Grenze -und schon nennt man es „Toskana“. BUNTE: Was war die fieseste Kritik?

Heidenreich: Am übelsten, weil regelrecht faschistoid, war die Kritik in unserer angeblichen Satirezeitschrift „Titanic“, die sich allmählich zu einem rechtsradikalen Blatt entwickelt. In dieser Rubrik mit dem anzüglichen Titel „Titanic-Freizeitip“ wurden Schriftsteller, darunter Eva Demski, Ulla Berkewicz, ich auch, abgebildet, nebst Adressenangabe der Lokale, in denen man uns regelmäßig treffen kann - unter dem Motto: Schlagt sie, wo ihr sie trifft! Dick und fett als Headline! Autoren ohrfeigen - à la Stefan Heym, den man ja dreimal ins Gesicht schlug - wurde als neuer Volkssport angepriesen! Solche Hetze ist skandalös - ein Fall für den Rechtsanwalt.

BUNTE: Liebe ist das Thema Ihres Buchs. Ist Liebe das Thema Ihres Lebens?

Heidenreich: Nein. Ich schreibe Liebesgeschichten im allerweitesten Sinn. Von dem Kind, das von der Lieblosigkeit der Eltern für immer enttäuscht ist. Von der Hysterikerin im Zug, die vor Einsamkeit heult. Von der Jugendliebe.

BUNTE: Lieben Sie?

Heidenreich: Seit 20 Jahren bin ich mit demselben Mann verheiratet und mit ihm nach wie vor glücklich. „Ich habe meinen Lebensmenschen gefunden“, wie Thomas Bernhard das so herrlich genannt hat.

BUNTE: Was halten Sie vom gegenwärtigen Boom erotischer Literatur von Frauen?

Heidenreich: Früher las ich Anai's Nin, „Lolita“, in letzter Zeit „Salz auf unserer Haut“ von Benofte Groult. Das Buch hat mich amüsiert, fast wie ein Trivialroman. Aber Erotik ist nicht das Thema, das mich in der Literatur umtreibt. Das hat nichts mit Prüderie zu tun. Ich versuche, meine Erotik zu leben. Ich brauche kein Surrogat dafür. Erotische Literatur von Frauen hat 'für mich oft etwas Krampfes.

BUNTE: Und wer sind zur Zeit Ihre Lieblingsschriftstellerinnen?

Heidenreich: Sehr gern lese ich Katherine Mansfield oder auch ganz junge Amerikanerinnen wie Mary Flannagan. Die schreibt herrlich freche Bücher. Nadine Gordimer mag ich. Früher auch Doris Lessing; die ich heute zu versponnen finde. Sylvia Plath finde ich genial. Bei Virginia Woolf fehlt mir der Humor. Früher wollte ich immer so schreiben wie Vicky Baum. Die hat einmal gesagt: „Ich bin eine erstklassige Schriftstellerin zweiter Kategorie“. Das fand ich gut. Nicht literarisch so versnobt zu schreiben, daß es keiner versteht, sondern anspruchsvoll, aber verständlich.

BUNTE: Haben es Schriftstellerinnen schwerer als ihre männlichen Kollegen?
Heidenreich: Es gibt eine Gruppe von Kritikern, die stets die Frau kritisieren und nicht das Werk. Das würden die bei Männern nie tun. Sie würden nie sagen, der Dichter ist klein, fett und hat eine Glatze. Aber Ulla Berkewicz wird nach ihrem Äußeren beurteilt; ich nach meiner Fernseharbeit. Das ist eine Diskriminierung, die nur uns Frauen trifft. Diese patzige, selbstgefällige Arroganz würde ich mir gern verbitten. Aber wie soll ich das tun bei der Dummheit vieler Männer, die über uns schreiben?

BUNTE: Weibliche Kritiker sind anders?

Heidenreich: Ganz anders! Die setzen sich mit dem Buch auseinander.

BUNTE: Welche Trends gibt es Ihrer Meinung derzeit auf dem literarischen Markt?

Heidenreich: Brett Easton Ellis „American Psycho“ fand ich bemerkenswert. Ich fand das Buch im Gegensatz zu den meisten Kritikern hochinteressant und atemberaubend. Weil es beschreibt, wohin wir kommen, wenn wir immer nur kucken, welche Socken wir tragen und nicht mehr, was in der Welt los ist. Abgesehen davon habe ich auch eine Art missionarischen Eifer. Ich möchte zum Beispiel vor so gräßlichen Büchern wie dem von Konstantin Wecker, „Uferlos“, warnen. Ein schauriges Macho-Buch, menschen- und intellektuellenverachtend, frauenfeindlich, arrogant, schnöselig und grenzenlos dumm.

BUNTE: Was lesen Sie gerade?

Heidenreich: „Fuchs war damals schon der Jäger" von Herta Müller. Und von Ludwig Lugmeier, einem ehemaligen Safeknacker, „Wo der Hund begraben ist" . Ein sehr anrührendes Buch. Jetzt muß ich noch viermal „Live" talken. Und dann kann ich endlich lesen, was ich will.

BUNTE: Vom Fernsehen zurück zur Kultur?

Heidenreich: Gott sei Dank. Es ist doch viel schöner, zu lesen als fernzusehen. Sich diesen nervösen Bildersalat anzuglotzen, deprimierende Bilder über das Elend der Welt, aufgenommen von voyeuristischen Kameras. Oder dicke Herren in schwarzen Anzügen, die aus dem Auto steigen und anderen dicken Herren in schwarzen Anzügen die Hand schütteln. Die Literatur dagegen erklärt mir die Bilder. Und ich steige wirklich aus, weil ich aus diesem Kulturverfall aussteigen will. Ich fühle mich total unterfordert. Ich habe keine Lust mehr, das Leben von Lothar Späth zu studieren. Ich bin reif, mich von allem zu verabschieden, was „Lebenszeit" kostet.

Interview: Eva Karcher

„DIE LIEBE“

I. Aufgaben zum Wortschatz

1. Merken Sie sich die Lexik und die Sätze damit! Gebrauchen Sie die neue Lexik in eigenen Beispielsätzen:

- sich stürzen
- j-m zusehen (bei...)
- etw. wieder gutmachen
- sich mit j-m herumtreiben
- j-m etw. vormachen
- vor sich gehen
- hinter sich gehen

- e Verknennung
- aussichtslos
- r Schwindel
- von weitem
- sich (D.) etw. ausbedingen
- nach etw. aussehen
- bei Gelegenheit
- angesichts ...
- im Krieg fallen
- fällig sein
- hinterlassen
- j-m etw. (Akk.) klarmachen

2. Übersetzen Sie ins Russische:

- Meine Freunde wechselten in rascher Folge, ich legte auch Kusslisten an. Ich war ganz rasch bei № 36, denn ich küsste, was mir in die Quere kam...
- Lass dich nicht unterkriegen, Sonja, ich komm ab und zu mal vorbei.
- Die Lehrerin hatte ein Verhältnis mit einem verheirateten Mann, das sie so in Anspruch nahm, dass das Aufpassen ziemlich flüchtig ausfiel.
- Irma träumte von einem ganz besonderen Mann, mir war jeder zurecht, der mich von zu Hause weggeholt hätte.
- ... wir hielten zwei Stunden lang die Luft an.
- Ab sofort interessierten uns die Jungen aus der Schule, aus der Eisdiele, aus der Tanzschule nicht mehr, die wie eckige Kälber um uns herumstanden.
- Sie verzehrte sich nach James Dean, aber ich hatte eher das Gefühl, nach James Dean als Vater, während ich ihn mir vorstellte als Liebhaber à la Rhett Butler ...

- Ich war auch Aron, der gute Bruder, obwohl mir der nicht so lag...
- Meine Mutter war verblüfft und beschwerte sich bei der Lehrerin, sie würde aus mir nicht mehr schlau, und die Lehrerin meinte, das sei nur die Pubertät und das würde sich geben.
- An mir prallte alles ab, seit ich wusste, dass es in anderen Familien genauso schlimm zuing wie bei uns ...
- ... Irma hatte angefangen, ihr Leben geradezu nach James Dean auszurichten.

3. Übersetzen Sie ins Deutsche:

- Меня охватывал ужас при мысли о предстоящем экзамене
- Ей хотелось поскорей от него отделаться, так как он раздражал ее своими историями.
- Дело было решено раз и навсегда.
- Ее отец производил необъяснимо сильное впечатление на женщин.
- Она резко встала и подошла ко мне.
- Передавайте большой привет своим родителям!
- Он хотел отомстить ей за свою болезнь.
- Меня ты не проведешь!
- Это всего лишь переходный возраст! Это пройдет со временем!
- С тобой одни неприятности!
- Посреди разговора он мог расхохотаться или расплакаться.
- Он совсем свихнулся.
- У нее вдруг подкосились ноги.

4. Sagen Si es anders:

- r Bengel
- heulen

- wie eh und je
- Das brachte uns nicht weiter.
- Aus ihr war nichts herauszukriegen.
- Sie paukte English, um nach Amerika fahren zu können.
- Zehn Jahre sind längst um.

5. Schlagen Sie nach: James Dean.

II. Interpretations-Aufgaben

A. Zum inhaltlichen Aspekt

1. Schildern Sie Ihre Eindrücke nach der ersten Heidenreich-Leseprobe.
2. Bestimmen Sie das Thema der vorliegenden Erzählung. Wie könnte man deren Analyse einleiten? (2-3 Sätze)
3. Fassen Sie die wesentlichen Sujet-Linien der Erzählung kurz zusammen! (als Inhaltsangabe).
4. a) Sprechen Sie anhand der Erzählung
 - über das Klima in den beiden Familien;
 - über die Mutter-Tochter-Beziehung (am Beispiel von diesen zwei Familien);
 - über die Rolle und Bedeutung des Vaters im Erziehungsprozess;
 - über die Besonderheiten der Pubertäts-Periode;
 - über den Selbstmord.
- b) Nennen Sie jetzt die wichtigsten Probleme, die in der vorliegenden Erzählung aufgeworfen sind.
Sprechen Sie kurz zu jedem Problem und dessen Lösung im Text.
5. Welchen Eindruck hinterlässt diese Erzählung? Warum?

B. Zum sprachlich-stilistischen Aspekt

1. Wie korrespondiert das Epigraph zum Buch mit dem Text der vorliegenden Erzählung?
2. Bestimmen Sie die Erzählperspektive? Was ermöglicht sie?
3. Sprechen Sie über die Komposition der Erzählung und deren Struktur. Markieren Sie alle inhaltlichen Teile im Text!
4. Welches Motiv zieht durch die ganze Erzählung und verbindet deren Bestandteile ins Ganze?
5. Wie wird das lokale und zeitliche Kolorit sichtbar?
6. Was ist in der vorliegenden Erzählung das führende stilistische Mittel? Veranschaulichen Sie es mit Beispielen?
7. Analysieren Sie den Gebrauch von sprachlich-stilistischen Mitteln, durch die die Charakteristiken von Sonjas und Irmas Müttern erzielt werden.
8. Wie wird im Text Ironie spürbar gemacht?

III. Weiterführende Aufgabe

Machen Sie nun eine zusammenhängende Analyse der Erzählung „Die Liebe“, wobei Sie den inhaltlichen Aspekt mit dem sprachlich-stilistischen verbinden! (häusliche Niederschrift).

„DER HUND WIRD ERSCHOSSEN“

I. Aufgaben zum Wortschatz

1. Merken Sie sich die Lexik und die Sätze damit! Gebrauchen Sie die neue Lexik in eigenen Beispielsätzen:
 - pusseln

- fuchteln
- etw./j-n anschaffen
- auftauchen
- e Hänselei
- von da aus
- meinetwegen
- als je zuvor
- etw. anstellen
- auf etw. (Akk.) anspielen
- j-m zuzwinkern
- sich j-m unterordnen
- j-n aus der Fassung bringen
- geschweige denn ...
- sich über j-n/etw. beschweren
- spuren
- sich einhaken
- j-n aus den Augen lassen
- in aller Ruhe
- sich um j-n /etw. verdient machen
- mitten + Präpos. + Sub.

2. Übersetzen Sie ins Russische:

- Wenn ich so wirtschaften würde, wie du, kämen wir ins Armenhaus.
- Der Vater schrie und tobte, so könne das mit mir nicht weitergehen, ich würde meine arme Mutter noch ins Grab bringen, was eigentlich in mich gefahren sei, ob ich in der Gosse landen wolle und so weiter, lauter solchen Unsinn, an den er selbst nicht glaubte ...
- Traudel und ich schmissen unser Geld so raus, wie es reinkam

- Ich überwand meine Abneigung und besuchte Bella, zusammen mit Jack, und er konnte nicht genug staunen.
- Ich gehe, und dann kannst du ja zusehen, wie du mit diesem ganzen Schlamassel fertig wirst.
- Ich werde nie verstehen, was die Männer an Bella finden, es sei denn, sie lieben ihr schönes Haar.
- Es gab Riesenapplaus, und nur langsam trauten wir uns an den Tisch.
- Er hat es zu nichts gebracht.
- Im Grunde wunderte ich mich, dass Mutter zurückkam, ich an ihrer Stelle wäre weggeblieben, aber ich glaube, dazu war sie einfach zu unselbständig, es lief halt doch immer alles seinen gewohnten Gang und zu schmerzhaften Veränderungen hatte in dieser Generation nach durchgestandenem Krieg und Heimkehr aus der Gefangenschaft niemand mehr den Mut oder auch nur die Phantasie.

3. Übersetzen Sie ins Deutsche:

- И в кого она такая?
- Что на тебя нашло?
- Госпожа Шмидт признала, что не может совладать со своим сыном.
- Учителя постоянно жаловались на этого мальчика, который считался трудным ребенком.
- Что ты опять натворил?
- Я бы никогда не подумала, что она такая отчаянная.
- Он не мог понять ни слова по-немецки, тем паче сказать что-то.
- Что с нами будет?
- Она наконец-то образумилась.
- Угощайтесь!

- Собака сводила маму с ума
- Она была в отчаянии

4. Sagen Sie es anders:

- knauserig
- einfältig
- gar sein
- schielen
- stibitzen
- ein Häppchen (Lachs)
- an allen Ecken und Enden
- auf j-n ein Loblied singen
- ein Kreuz / drei Kreuze hinter j-m / etw. machen
- auf keinen grünen Zweig kommen
- Sie treibt sich mit den Jungen herum
- Ich werde aus deiner Schwester nicht schlau
- Er prostete mir zu

5. Veranschaulichen Sie mit den Beispielen den Bedeutungsunterschied zwischen: fertig sein – fertig werden - etw. fertig bringen – j-n fertig machen

6. Schlagen Sie nach: der Blocksberg

II. Interpretations-Aufgabe

A. Zum inhaltlichen Aspekt

1. Bestimmen Sie das Thema der vorliegenden Erzählung. Wie könnte man deren Analyse einleiten? (2-3 Sätze)

2. Fassen Sie die wesentlichen Sujet-Linien der Erzählung kurz zusammen! (als Inhaltsangabe) Wie kommt hier das zeitliche und lokale Kolorit zum Vorschein?
3. a) Setzen Sie sich mit den folgenden Fragen auseinander:
 - Charakterisieren Sie die Beziehungslinien Vater-Mutter, Vater-Töchter, Mutter-Töchter, Töchter-Töchter!
 - Worauf gründete sich diese Familie? Was hielt die Eheleute zusammen? Lohnt es sich ohne Liebe, gegenseitigen Respekt weiter zusammenzuleben, nur wegen der Kinder?
 - Was war der häufigste Anlass für Krach in dieser Familie? Und was war der tatsächliche Grund dafür?
 - Nehmen Sie Stellung zu Mutters Entschluss die Familie zu verlassen! War es Resignation, Eigensinn, Leichtsinnigkeit, Ultimatum, Verrat oder etwas anderes?
 - Deuten Sie den Schluss der Erzählung!
 - Wie korrespondiert der Titel mit dem Text?
 - Welche Funktion kommt der Gestalt des Hundes zu?
- b) Nennen Sie jetzt die wichtigsten Probleme, die in der vorliegenden Erzählung aufgeworfen sind. Sprechen Sie kurz zu jedem Problem und dessen Lösung im Text.

B. Zum sprachlich-stilistischen Aspekt

1. Bestimmen Sie die Erzählperspektive und deren Funktion. Bestimmen Sie auch die hier benutzten Rededarstellungsarten (die Autorenrede, die Figurenrede der innere Monolog).
2. Analysieren Sie eingehend den Aufbau der Erzählung!
 - Weist der Text eine klassische 3-teilige Struktur auf? (I-Einleitung, II-Hauptteil, III-Schluss)

- In wieviel inhaltliche Teile lässt sich die Erzählung gliedern? Markieren Sie sie im Text!
- Wie kann man jeden Teil betiteln?
- Welche Szenen bilden den Knotenpunkt, welche den Kulminationspunkt der Handlung?
- Versuchen Sie jetzt die Entwicklung / den Verlauf der Handlung in der vorliegenden Erzählung schematisch darzustellen! Stützen Sie sich dabei auf das folgende Muster:

Kulminationspunkt

Knotenpunkt

Auflösung des Konflikts

Exposition

Schluss

3. Was sind hier die führenden stilistisch-kompositorischen Mittel?
4. Durch welche sprachlich-stilistischen Mittel werden die Charakteristiken von drei Schwestern erzielt?
5. Bestimmen Sie die sprachlich-stilistischen Mittel, die in den folgenden Textstellen gebraucht sind. Erklären Sie ihre Funktion.

S. 30: „Unsere Mutter pusselte den ganzen Tag im Haus herum, räumte auf, putzte, polierte und trotzdem sah es immer irgendwie unordentlich aus“.

S.30: Es war einfach zu eng, und sie hatte auch nur wenig Geschick und gar keinen Geschmack, und nichts passte zusammen“.

S. 31: „..., das sind eben Eltern – erwachsen, langweilig, immer beschäftigt, unzufrieden.“

S. 31: „Berti ist so schwierig, Berti ist so frech ..., was soll aus dir nur werden.“

S.32: „Die kleinen, schwellen, boshaft aus dem Hinterhalt verteilten Ohrfeigen meiner Mutter, die fürchtete ich, aber den Strafpredigten meines Vaters sah ich eher gelassen entgegen“.

S. 35: „Ich frage mich nur, warum sie immer wieder jemanden findet, der sie heiratet?“

S. 37: „Traudel legte den Kopf auf den Tisch und heulte los. Die Haare hingen ihr in den Kakao...“.

S. 38. „... und sogar Bella saß manchmal bei uns und ging dann in die Küche, um doch tatsächlich abzuwaschen, unsere Prinzessin mit Marmorhänden“.

S. 41: „Vater telefonierte lange, dann machte er die Terrassentür auf, lüftete, rauchte im Stehen eine Zigarette und seufzte tief.

S. 43: „Es war kein Glücksgefühl, keine Erleichterung, eher so eine Art Einmünden in einen vertrauten Hafen.“

- Riesensauerei, Riesenkrach, Riesenapplaus.
- „Berti, reg deine Mutter nicht immer so auf, verdammt, und lass vor allem die Raucherei sein“.
- „Bittesehr, fertig aus.“
- „Donnerwetter...“

III. Weiterführende Aufgabe

Ziehen Sie Parallele zwischen der vorliegenden Erzählung und der Erzählung „Die Liebe“, d.h. machen Sie einen inhaltlichen und sprachlich-stilistischen Vergleich der beiden Texte! (häusliche Niederschrift).

„DAS DÖÖFCHEN“

I. Aufgaben zum Wortschatz

1. Merken Sie sich die Lexik und die Sätze damit! Gebrauchen Sie die neue Lexik in eigenen Beispielsätzen:

- von (Ortsangabe) aus
- im Alter
- aufgeben
- unschlüssig
- kurz darauf
- endgültig
- ein Verhältnis mit j-m haben
- in vollem Gange sein
- Zuflucht suchen
- von j-m / etw. (nicht) viel halten
- j-m etw. (Akk.) zutrauen
- (ein) großes Aufheben von / mit etw., um etw. machen
- e Gemeinschaft
- obszöne Witze erzählen
- j-n / etw. verabscheuen
- etw. (Akk.) erwägen
- sich für j-n aufopfern
- sich verabreden

2. Übersetzen Sie ins Russische (schriftlich):

Von S. 44. „In den Fenstern sehen wir kleine weiße Köpfe...“

Bis S. 45: „... Wir sind nicht zu Hause“

3. Übersetzen Sie ins Deutsche:

- Г-жа Фишер упрекала свою сноху, что та якобы отняла у нее сына.
- Наш сосед – высокооплачиваемый адвокат.
- Это была безответная любовь.
- Он декламировал стихотворение Г. Гейне
- Наш знакомый приходит к нам настраивать пианино.
- Он пользовался в городе репутацией блестящего танцора.
- Большинство жителей городка лечились у этого доктора.
- Стемнело и мы начинали беспокоиться о нашей подруге.

4. Sagen Sie es anders:

- weit und breit
- nachäffen
- verwegen
- dämlich
- anscheinend
- von vorne
- hinter j-m herschauen
- j-n in Schutz nehmen
- j-m eine reinhauen
- Er gibt nichts auf das Arztgeheimnis.
- Die Liebe zur Musik steckt ihm in den Knochen.
- Wenn sie ihn kriegt, hat sie ausgesorgt.

5. Informieren Sie sich über die Bedeutungsunterschiede zwischen: ernst - ernsthaft.

II. Interpretations-Aufgaben

A. Zum inhaltlichen Aspekt

1. Welchen Eindruck hinterlässt die Erzählung „Das Dööfchen“? Warum?
2. Bestimmen Sie das Thema der vorliegenden Erzählung. Wie könnte man deren Analyse einleiten? (2-3 Sätze)
3. Vergleichen Sie den Personenkreis in den zwei ersten Texten mit dem der vorliegenden Erzählung. Wie kommt hier das zeitliche und lokale Kolorit zum Vorschein?

Fassen Sie jetzt die wesentlichen Sujet-Linien der Erzählung kurz zusammen! (als Inhaltsangabe).

4. Welche Probleme versucht die Autorin in dieser Erzählung anzusprechen? Sie werden im Text anhand der konkreten Gestalten, Symbolen, Beziehungsachsen erörtert. Versuchen Sie die wichtigsten Problemfelder ausgehend von den hier angeführten Stichworten zu bestimmen:

- das Altersheim →
- das Dööfchen →
- Peterle, Elsie, ein Fuchs, ein Vogel →

• Kowalski-Martha

Anita-Marta

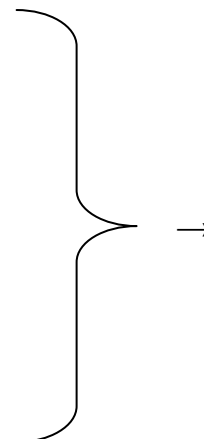
Marta – ihre Mutter

Fr. Rechtsanwalt Wrobel – Hr. Wrobel

Fr. Rechtsanwalt Wrobel – die alte Wrobel

Irene - Wielhelm

Brühwürfelerbin – ihre Verwandten



- Kowalski – Erdmude } →
 Aushilfspostbotin }
 Andere Frauen }
 Boxer – Martha
- Kinderverderber → } →
 • Doktor Jungblut → }
 • Anita → }
 • Ganymed → }
 • Bertram → }
 • Bertrams Mutter → }

5. Zu welchem dieser Probleme möchten Sie gern sprechen?
6. Betrachten Sie den letzten Absatz in Bezug auf den vorübergehenden Text!
Deuten Sie den Schluss!
7. Welche Gedanken versucht die Autorin in dieser Erzählung den Lesern nahezubringen? Zu welchem Schluss kamen Sie nach dem Lesen dieser Erzählung? Formulieren Sie es kurz und bündig in Form einer Maxime, wie etwa „Ohne Fleiß – kein Preis“.
8. Erklären Sie die Wahl des Titels für diese Erzählung! Wie könnte sie noch betitelt werden ausgehend von dem Problemenkreis, bzw. von dem Ideengehalt?

B. Zum sprachlich-stilistischen Aspekt

1. Bestimmen Sie die Erzählperspektive und deren Funktion. Bestimmen Sie auch die hier benutzten Rededarstellungsarten!
2. Sprechen Sie über die Besonderheiten der Erzählsituation in „Das Döfchen“ (sieh: Anhang).

3. Erläutern Sie die Struktur des Textes und verfolgen Sie das Erzähltempo in jedem Textteil. Wo ist die Handlung mehr statistischer, mehr dynamischer? Warum? Wie wird es sprachlich erzielt?
4. Was ist das führende Tempus des Verbs in der ganzen Erzählung / in deren Einzelteilen? Warum?
5. Versuchen Sie den Verlauf der Handlung in der vorliegenden Erzählung schematisch darzustellen!
6. Welche sprachlich-stilistischen Mittel benutzt die Autorin bei der Erörterung der oben genannten Probleme? Veranschaulichen Sie es mit Beispielen aus dem Text!
7. „Die Sprache dieser Erzählung ist äußerst bildhaft“.
„Der Stil der Erzählung ist expressionistisch (naturalistisch), grotesk“.
Wenn Sie mit diesen Behauptungen übereinstimmen, finden Sie im Text Belege dafür.

III. Weiterführende Aufgabe

Machen Sie eine zusammenhängende Analyse der vorliegenden Erzählung, wobei Sie den inhaltlichen Aspekt mit dem sprachlich-stilistischen verbinden! (häusliche Niederschrift).

„KLEINE REISE“

I. Aufgaben zum Wortschatz

1. Merken Sie sich die Lexik und die Sätze damit! Gebrauchen Sie die neue Lexik in eigenen Beispielsätzen:
 - sich flegeln
 - e Musikberieselung

- j-n willkommenheißen
- kramen
- sich bücken
- sich schneiden
- j-n / etw. loswerden
- eilig sein
- drunter und drüber gehen
- sich verlassen auf (Akk.)
- r Liedermacher
- j-n / etw. auf dem Gewissen haben
- hochkommen
- etw. (Akk.) ablehnen
- etw. hinter sich bringen
- r Albtraum
- e Attitüde
- im Grunde
- an + Partizip II kommen (angelaufen kommen)
- klein begeben
- e Parole
- sich einkriegen

2. Übersetzen Sie ins Russische:

- Bruno ist im Grunde eine ziemlich miese Ratte, aber nie mit mir, und was soll's auch.
- Die Mädels waren ganz okay und irrsinnig engagiert.
- Seine beschränkte kleine Frau glaubte immer noch, er würde mal Karriere machen, ganz groß rauskommen.

- Bruno passte noch weniger nach Berlin als ich ... Er ist nicht locker, er ist nicht cool ... Sie würden ihn einmachen, ich spüre das.
- Wir haben uns lauter gefährliche Heimlichkeiten erzählt.
- Aber so eine Suite und dann keiner da für das zweite Glas, und draußen tobte Berlin seinen ewigen Frust aus – das macht schon malt.
- Alles ist darauf aus, einen zu Tode zu quälen.
- Komischerweise bekam ich beinah wirklich einen Herzanfall, aber ich bin doch robuster, als man denkt ...
- Sie kam sich irgendwie verarscht vor.
- In Karlsruhe mussten wir alle raus, Elli und der Alte wurden von einem zu kurz geratenen Sohn abgeholt, der Kindesliebe vortäuschte und sich nicht zu fragen traute, wie lange sie wohl diesmal bleiben wollten.
- Der alte Mann ließ nicht locker.
- Mama scherte sich einen Teufel um die Gören mit ihren Rotznasen.

3. Übersetzen Sie ins Deutsche

- Поезд опоздал на 30 минут.
- Он не упускал меня из виду.
- Шофер подмигнул мне.
- Все присутствовавшие обратили на нас внимание.
- Она рылась в своей дорожной сумке.
- Книгу расхватили за два дня.
- При любой трудности он опускал руки.
- Она до смерти терпеть не могла всякую там попку.
- Чтобы прогулять занятия в школе, мальчик симулировал головную боль.
- Эта тема увлекла всех присутствующих.
- Все шло наперекосяк.

4. Markieren Sie die stilistische Färbung der folgenden Lexik! Sagen Sie es anders:

- | | |
|----------------|-------------------------------------|
| • rappendvoll | • Du Simpel! |
| • fuchtig | • Das waren lausige Zeiten. |
| • gräßlich | • Das geht schief. |
| • quasi | • Ich machte auf taubstumm. |
| • mit Vorliebe | • Ich bin immer gut drauf. |
| • e Kerriere | • Er sieht bescheuert aus. |
| • r Depp | • Wir kriegen es schon hin. |
| • saufen | • Die Oma war baff. |
| • paffen | • Das blutet ja wie bekloppt. |
| • dösen | • Sie sackte im Flugzeug weg |
| • quasseln | • Da schlägt keine Therapie mehr an |
| | • Halt die Klappe! |

5. Schlagen Sie nach:

- Emily Dickinson
- von Droste-Hülshoff

II. Interpretations-Aufgaben

A. Zum inhaltlichen Aspekt

1. Welchen Eindruck hinterlässt die Erzählung „Kleine Reise“? Warum? Mit welcher Stimmung ist der Text durchdrungen? Wie bekommen Sie als Leser es zu spüren?
2. Bestimmen Sie das Thema der vorliegenden Erzählung. Wie könnte man deren Analyse einleiten?

3. Vergleichen Sie den Spielort, den Personenkreis in den drei vorübergehenden Texten mit denen der vorliegenden Erzählung. Wie kommt hier das zeitliche und lokale Kolorit zum Vorschein?
Fassen Sie jetzt die wesentlichen Sujet-Linien der Erzählung kurz zusammen! (als Inhaltsangabe).
4. Wie stellen Sie sich die Hauptheldin vor? Beschreiben Sie sie und geben Sie ihr eine erschöpfende Charakteristik! Stützen Sie sich auf den Text!
5. Analysieren Sie dabei eingehend die Probleme, mit denen die Hauptheldin (als Frau, als moderner Mensch) konfrontiert ist!
6. Welche Probleme offenbaren sich am Beispiel der zahlreichen symbolhaften grotesken Nebenfiguren:
 - Kunstgliederverkäufer
 - Ratten
 - altes Ehepaar im Zug
 Finden Sie weitere symbolhafte Gestalten und kommentieren Sie deren Bedeutung im vorliegenden Text.
7. Gibt es in der Erzählung „Kleine Reise“ mehr äußere oder innere Handlung / Bewegung / Veränderung? Wie war es in den ersten drei Texten?
8. Beschreiben Sie den inneren Zustand der Hauptheldin. Wie kommt es sprachlich zum Ausdruck?
9. Was sind für Sie Schlüsselphrasen, Textpassagen, die die Grundideen beinhalten?
10. Vergleichen Sie die Erzählung „Kleine Reise“ mit den drei vorübergehenden (inhaltlich). Gehören sie zusammen oder fängt mit der Erzählung „Kleine Reise“ ein neuer Zyklus an? Warum?

B. Zum sprachlich-inhaltlichen Aspekt

1. Bestimmen Sie die Erzählperspektive und deren Funktion. Bestimmen Sie auch die hier benutzten Rededarstellungsarten!

2. Wie ist die Erzählsituation in „Kleine Reise“?
3. Analysieren Sie den Textbau!
4. Stellen Sie den Verlauf der Handlung in „Kleine Reise“ schematisch dar und kommentieren Sie dieses Schema!
5. Wie ist die Sprache der Erzählung? Charakterisieren Sie deren Lexik nach folgenden Gesichtspunkten:
 - nach der stilistischen Färbung: gehoben, neutral, umgangssprachlich, salopp, derb;
 - nach der Gebrauchssphäre: gesprochene Rede, geschriebene Rede.
 Was wird dadurch erzielt?
6. Bestimmen Sie die folgenden im Text gebrauchten Stilmittel und ihre Funktion. Welche davon scheinen besonders häufig vorzukommen?
 - Ich hasse Berlin ... Ich mag den Dialekt nicht ..., ich mag die grauen Häuser nicht ... Ich mag ihr Bier nicht ...
 - kotzen, hassen, fluchen, Schleiße!
 - j-n vollquatschen, keinen besseren Job kriegen ...
 - ich hab Glück, ... ich heiß übrigens Johann. Hat übrigens lange gedauert ...
 - ... bei der Polizei rausgeflogen oder was weiß ich ... ganz okay ..., ... eine Demo ...
 - ... überall alte Leute und Hundescheiße.
 - avanti, ganz okay, cool, Job, be-yourself, man
 - irrsinnig engagiert, wahnsinnig depressive
 - ... Ochn jüdischer Name, wa? Wohl vajessen zu vajasen ...
 - wie geladene Gewehre
 - der Müllträumer, die Philosophienutte
 - Aus der Küche kam jetzt eine bleiche Gestalt in fettigen Klamotten – der Herrscher über Kartoffelsalat aus dem Eimer und Würste in Folie – mit Verbandskasten.

- Mein Retter der Menschheit ...
- ... der Retter der Entmannten ...
- ... ich sah mir die Alte an – ein Kernkraftwerk, wie meine Mutter.
- Berlins schlechte Nerven lagen wegen dieser Ami-Disco mal wieder offen auf dem Tisch.

III. Weiterführende Aufgabe

Analysieren Sie inhaltlich und sprachlich den folgenden Textabschnitt:

Von S. 69: „Ich balancierte auf den letzten Nerven...“

Bis S. 70: „Das sehe ich immer gern.“

(häusliche Niederschrift)

„APOCALYPSE NOW“

I. Aufgaben zum Wortschatz

1. Merken Sie sich die Lexik und die Sätze damit! Gebrauchen Sie die neue Lexik in eigenen Beispielsätzen:

- j-n belästigen
- j-n duzen
- j-n siezen
- sich weigern
- übermüdet sein
- s Ambiente
- laut (Drehbuch)
- an j-m/etw. liegen
- fummeln

- aus der Haut fahren
- nachhaltig
- verlegen
- zickig
- tuscheln
- munkeln
- zusammenbrechen
- j-m etw. (Akk.) ausreden
- (für j-n) einspringen
- verbissen

2. Übersetzen Sie ins Russische:

- Agnes, die außer dem Regisseur niemand von uns kannte, der aber der Ruf vorauseilte, heikel, schwierig, launisch, kurzum, eine Ziege zu sein.
- Aber, sagte der Regisseur, für die Rolle genau richtig, und es ist ja nur die eine Woche, da müssen wir durch, Kinder.
- Es war mein zweiter Film mit ihm, beim ersten war es noch chaotischer zugegangen.
- Auch dann drehte der Regisseur nicht durch, als der General absichtlich über ein Kabel stolperte, um sich anschließend lautstark zu beschweren.
- Ich dachte an andere Regisseure, die in einem solchen Fall gesagt hätten: Sonst noch was! Oder: Du bist Schauspieler und machst das gefälligst und basta. Aber so konnte er nicht sein, er ließ über alles mit sich diskutieren.
- Das Gesicht von Krisela erstarrte zum Holzschnitt.
- Wenn eine am Anfang so drauf ist, das geht nicht gut.

- Ich wollte mein Frühstückshörnchen aufessen, aber ich kriegte keinen Bissen runter.
- Sie stellt ihn heftig zur Rede, es gibt eine scharfe Auseinandersetzung und ein paar Tage später wird Agnes mitten im Dorf erschossen.
- Wir blieben unten in dem muffigen Restaurant zurück.

3. Übersetzen Sie ins Deutsche:

- Деньги экономились на всем.
- Короче говоря, деньги закончились.
- Он подсел к нам за стол.
- Ее невозможно было отговорить от этой поездки.
- Я уже догадывалась, что это плохо кончится, но я не решалась приблизиться к Агнессе, чтобы предупредить ее.
- Все началось сначала.
- Ее лучшие времена прошли.
- Теперь твоя очередь!
- Дела не ладились.

4. Sagen Sie es anders:

- Er war total ausgeflippt.
- Nicht mal da war der Regisseur ausgerastet.
- Alles muss schmuddelig und schmierig aussehen.
- Carla kam nicht vom Saufen weg.
- Die beiden lagen sich seit Tagen in den Haaren.
- Das war ein Looser, dem ging alles schief.
- Ich war einfach zu patent und fiel nicht unter seine besondere Aufmerksamkeit.
- Die Ermittlung wurden mehr als lasch geführt.

5. Schlagen Sie in einem Film-Lexikon nach: „Apocalypse Now“.

II. Interpretations-Aufgaben

A. Zum inhaltlichen Aspekt

1. Gestalten Sie eine kurze Einleitung für die Analyse der vorliegenden Erzählung.
2. Fassen Sie die wesentlichen Sujet-Linien der Erzählung zusammen! (als Inhaltsangabe)
3. Sprechen Sie anhand der Erzählung
 - über die Atmosphäre während der Dreharbeiten;
 - über den Regisseur;
 - über den Schauspieler-Beruf;
(Wodurch unterscheidet sich dieser Beruf von den anderen Berufen?)
 - über das Künstler-Dasein ausgehend von der Textstelle: „... wie wenig die Kunst noch Kunst ist, wenn man nah dran ist.“
4. Wie kommt in dieser Erzählung das Motiv der Liebe zum Vorschein?
5. Deuten Sie den letzten Absatz im Text!
6. Deuten Sie den Titel! Passt er gut zu dieser Erzählung? Warum?

B. Zum sprachlich-stilistischen Aspekt

1. Wie sind die Erzählperspektive, die Erzählsituation in „Apocalypse Now“?
2. Analysieren Sie den Textbau! Welche Besonderheiten gibt es? Markieren Sie alle inhaltlich-kompositorischen Teile im Text!
3. Wie ist das Erzähltempo in jedem inhaltlich-kompositorischen Text-Teil? Wie wird es sprachlich erzielt?
4. Wie verläuft hier die Handlung, wird sie unterbrochen? Wodurch? Wieviel und welche Zeitebenen lassen sich hier unterscheiden?
5. Stellen Sie den Verlauf der Handlung in „Apocalypse Now“ schematisch dar!
6. Welche Rolle kommt hier den Tieren zu?

7. Sprechen Sie über die Rolle der Naturschilderung in dieser Erzählung!

III. Weiterführende Aufgabe

Analysieren Sie inhaltlich und sprachlich den folgenden Textabschnitt:

Von S. 85: „In diesem Moment kam Agnes herein ...“

Bis S. 87: „Felice stand am Fenster, rauchte und sah hinaus in den Regen.“

(häusliche Niederschrift)

„ERIKA“

I. Aufgaben zum Wortschatz

- sich auseinanderleben
- j-m etw. (Akk.) einflößen
- hartnäckig sein
- hantieren
- j-m in die Falle gehen
- r Gabentisch
- versichern
- s Aufsehen erregen, genießen
- die Utensilien
- r Beifahrer
- j-n abschieben
- j-m etw./j-n anvertrauen
- erwürgen / erwürgende Angst
- misstrauisch
- ehrfürchtig

- flehend
- unschlüssig
- ratlos
- kläglich
- verstoßen
- albern

2. Übersetzen Sie ins Russische (schriftlich):

S. 106 von: „Hätte ich mich in diesen Raum gestellt ...“
bis: „... , und ihr werdet ein Wunder erleben!“

3. Übersetzen Sie ins Deutsche:

- Это уже давно прошло.
- Звучит не очень-то хорошо.
- Это нельзя изменить.
- Тут прибежали дети.
- Я не смогу выдержать этот темп.
- Мне казалось, что я и до кухни не доберусь.
- Что ты об этом думаешь?
- Меня трясло от ужаса.
- Она не могла налюбоваться на эту картину.
- Мы разошлись (разбежались) без скандала.
- Между нами все было кончено.
- Я ни за что не отдам ему Эрику.
- Этого не может быть!
- Она подвинула свой стул ближе к огню.
- Он говорил на ломаном немецком.
- При виде своего бывшего возлюбленного она запаниковала.

4. Sagen Sie es anders:

- ausgiebig
- schlagartig
- adrett
- zwischen Tür und Angel
- Sie war in einem desolaten Zustand.
- Er hat sich aus dem Staube gemacht.
- Stell dich nicht so an!
- Es ist alles drin.
- Man soll nicht päpstlicher sein als der Papst.

5. Schlagen Sie nach:

- e Ouvertüre
- „Don Giovanni“
- r Jugendstil
- Erika

II. Interpretations-Aufgaben

A. Zum inhaltlichen Aspekt

1. Gestalten Sie eine kurze Einleitung für die Analyse der vorliegenden Erzählung ausgehend von deren Thema, bzw. Problemenkreis.
2. Fassen Sie die wesentlichen Sujet-Linien der Erzählung kurz zusammen! (als Inhaltsangabe)
3. Die Autorin wendet sich in „Erika“ einigen wichtigen Problemen zu, die zurzeit viele Zeitgenossen in Deutschland (aber nicht nur) bewegen. Wie werden diese Probleme im Text erörtert, analysieren Sie es!

Thema - ?

<u>Problem 1</u>	<u>Problem 2</u>	<u>Problem 3</u>	<u>Problem 4</u>	<u>Problem 5</u>
Frau in der modernen Welt	Beziehung Mann – Frau	Beziehung Eltern – Kinder	Großstadtleben (Auswirkungen der Zivilisation)	Weihnachten feiern

4. Welche Bedeutung kommt in dieser Erzählung den Tieren / den Plüschtieren (Fritz + Erika) zu?
5. Finden Sie die Männernamen-Wahl in dieser Erzählung (Fritz – Frank – Franco) zufällig?
6. An welche Erzählungen aus diesem Buch erinnert Sie „Erika“? Warum? Was haben diese Texte Gemeinsames und Unterschiedliches?
7. Welchen Eindruck hinterlässt diese Erzählung? Warum? Mit welcher Stimmung ist „Erika“ durchdrungen?

B. Zum sprachlich-stilistischen Aspekt

1. Wie sind die Erzählperspektive, die Erzählsituation in „Erika“?
2. Welche Rededarstellungsart dominiert in „Erika“?
3. Analysieren Sie den Textbau!
4. Stellen Sie den Verlauf der Handlung in „Erika“ schematisch dar und kommentieren Sie dieses Schema!
5. Wieviel und welche Zeitebenen lassen sich hier unterscheiden?
6. Hier sind die sprachlich-stilistischen Mittel, die E.Heidenreich in „Erika“ mit Vorliebe gebraucht. Finden Sie im Text konkrete Beispiele für jedes angeführte Mittel! Was wird durch dessen Gebrauch erzielt? Welches von diesen sprachlich-stilistischen Mitteln ist nach Ihrer Meinung der führende?
 - Personifizierung –
 - Symbole –

- Antithese –
- Metapher –
- Epitheta –
- Vergleiche –
- Aufzählung –
- Wiederholung –
- Parenthese –
- Nachtrag –
- Satzperioden – kurze Sätze –

III. Weiterführende Aufgabe

Analysieren Sie inhaltlich und sprachlich den folgenden Textabschnitt:

Von S. 101: „Am 24. warf ich meinen Pullover ...“

Bis S. 103: „... , ihm den Preis zu nennen.“

(häusliche Niederschrift)

„WINTERREISE“

I. Aufgaben zum Wortschatz

1. Merken Sie sich die Lexik und die Sätze damit! Gebrauchen Sie die neue Lexik in eigenen Beispielsätzen:
 - sich etw. ausmalen
 - atemberaubend
 - nie zuvor
 - e Anmut
 - in j-m etw. (Unruhe) auslösen
 - sich losreißen

- mit etw. zurechtkommen
- ertönen
- sich sattsehen
- aufmuntern
- sich mit j-m einlassen
- s Engagement
- sich durchkämpfen
- (sich) verfangen – verfänglich
- sich wandeln
- r Anblick
- lächerlich
- etw. ausstrahlen
- verloggen
- rücken
- verwarlost

1. Übersetzen Sie ins Russische:

Von S. 145: „Ich fange an, dich zu vergessen ...“

Bis S. 146: „... , dass es Liebe gibt, die nicht erwidert werden darf.“

2. Übersetzen Sie ins Deutsche:

- Речь идет о жизни и смерти.
- Он относится ко мне с пониманием.
- Где покупают молоко, хлеб?
- Покупки меня отвлекали.
- Он во все вносил хаос.
- Наши взгляды встретились.
- Он был не виноват в этом.
- У нее не было желания идти за ним в огонь и в воду.

- Она замешкалась у двери.
- Кто о тебе будет плакать?
- Ему было хорошо в ее присутствии.

3. Sagen Sie es anders:

- e Tristesse
- verziert
- verzagt
- lichtüberflutet
- schaurig
- j-n verwirren
- kiefende Weiber
- schnöselige Jünglinge
- ein Verlangen nach etw. haben
- auf ein Bild flach hinschauen
- e Zuneigung zu j-m haben
- tagaus, tagein
- Sie hat für Ballett gar nichts übrig.
- Die Leichtigkeit war dahin.
- Es tut sich lange nichts.
- Was hast du angerichtet?

5. Schlagen Sie nach:

- | | |
|-----------------|----------------------|
| • e Posse | • Schnitzler |
| • „La Traviata“ | • Kaiser Franz Josef |
| • Mahler | • Schubert |

II. Interpretations-Aufgaben

A. Zum inhaltlichen Aspekt

1. Gestalten Sie eine kurze Einleitung für die Analyse der vorliegenden Erzählung.
2. Fassen Sie die wesentlichen Sujet-Linien der Erzählung kurz zusammen!
3. Setzen Sie sich mit folgenden Fragen auseinander:
 - Warum fährt die Hauptheldin nach Wien?
 - Was für eine Liebesbeziehung sehen wir hier?
 - Was zog die Hauptheldin an Alban an?
 - Was zog Alban an einer viel älteren Frau an?
 - Findet hier die Liebe statt? War es die Liebe? Warum?
4. Interpretieren Sie kurz die folgenden Textstellen:

S. 140: „Charakter hat er nicht. Wer die Musik so mit leichter Hand wegwirft wie du, was ist das für ein Mensch?“

S. 147: „Aber Liebe, Alban, fliegt im Bett davon, das wirst du noch merken. Ich will dich nicht haben ... Du sollst schön bleiben für mich.“

S. 152: „Die Götterjünglinge, die schön sind durch ihr Talent, durch eine Flamme, die in ihnen brennt. Du bist nur schön, Alban. Wer weint um dich?“
5. Eines der wichtigsten Motive in „Winterreise“ ist das Motiv der Kunst. Sprechen Sie dazu ausgehend vom Text. Welche Bedeutung kommt der Kunst zu?
6. Deuten Sie den Schluss der Erzählung (letzter Absatz)!
7. Worauf geht der Titel der Erzählung zurück? Was beinhaltet er noch? („Winter~“)
8. Was wäre Ihre Formel der Liebe? z. B.:

= „Ich will dich.“

= „Ich bin bereit, mich für dich aufzuopfern, für dich durch Feuer und Wasser zu gehen.“

= ... ?

9. Welche Gedanken aus dieser Erzählung teilen Sie? Welche liegen Ihnen besonders nah? Sprechen Sie kurz dazu!

B. Zum sprachlich-stilistischen Aspekt

1. Wie sind die Erzählperspektive, die Erzählsituation in „Winterreise“?
2. Bestimmen Sie die hier benutzten Rededarstellungsarten! Welche davon ist hier dominierend? Was wird dadurch erzielt?
3. Analysieren Sie den Textbau!
4. Wieviel und welche Zeitebenen lassen sich hier unterscheiden?
5. Diese Erzählung, wie auch viele andere von E.Heidenreich, gründen sich auf die Gegenüberstellung. Beweisen Sie es!
6. Wie fängt der Text an? Woran erinnert Sie diese Form? Finden Sie im Text weitere Belege dafür!
7. Sind hier Dynamik, Spannung, Ruhe zu spüren? Wie kommt es zum Ausdruck?
8. Mit welcher Stimmung ist die Erzählung durchdrungen? Wie wird es sprachlich ausgedrückt?

III. Weiterführende Aufgaben

1. Vergleichen Sie inhaltlich und sprachlich zwei Erzählungen – „Dein Max“ und „Winterreise“!
(häusliche Niederschrift)

2. Gestalten Sie ausgehend von der Erzählung „Winterreise“ einen kurzen Reiseprospekt über Wien für die Kunst Touristen! Präsentieren Sie es im Seminar! (Arbeit in Kleingruppen).

„DEIN MAX“

1. Merken Sie sich die Lexik und die Sätze damit! Gebrauchen Sie die neue Lexik in eigenen Beispielsätzen:

- aufreißen (eine alte Wunde a.)
- sich herausstellen
- bevorstehen
- überwältigen
- unterbringen
- e Kerze ausblasen
- sich bekreuzigen
- für j-n lästig sein
- hauen
- zertrampeln
- zurechtkommen
- sich geborgen fühlen
- j-n kränken
- sich trauen
- angeblich
- putzig
- r Besserwisser
- auf j-n / etw. abfahren
- auf tun
- e Ausflucht

2. Übersetzen Sie ins Russische:

- Ilse war eine schmuddelige Schlumpfliese, die sie mal vor sieben oder acht Jahren kennen gelernt hatte und die ihr mit Briefen und Telefonaten eine zähe, klebrige Freundschaft angehängt hatte...
- ... warum trifft es michso ... ?
- ... sie machte sich nichts vor: Zwischen ihr und Max hatte von allem Anfang an nichts gestimmt.
- Damals hielt Glück noch ganze Nachmittage lang, heute bringen wir es auf fünf bis zehn Minuten, wenn wir uns geliebt haben ohne zu reden.
- Es stimmt nicht, dass es die großen Katastrophen wie Krieg, Feuerbrunst oder Krebs sind, die uns fertigmachen. Das Herz bricht still zwischendurch an einem klaren Märztag, leb wohl, dein Max. Dagegen gab es kein Mittel. Das war diese neue Generation, die räumte rigoros mit verstaubten Gefühlen auf, während Rita ihre schal gewordenen Lieben durch die Jahrzehnte schleppte und elend an ihnen wurde.

3. Übersetzen Sie ins Deutsche:

- Его уволили.
- Извините за беспокойство.
- Этому нет конца.
- Никто не мог справиться с собакой.
- Этим летом у нее все шло наперекосяк.
- Я сейчас загляну к тебе.
- Мы смеялись до полусмерти
- Ты сегодня не в настроении.
- Он не знал, куда себя деть в свои выходные.

4. Sagen Sie es anders:

- kreuz und quer

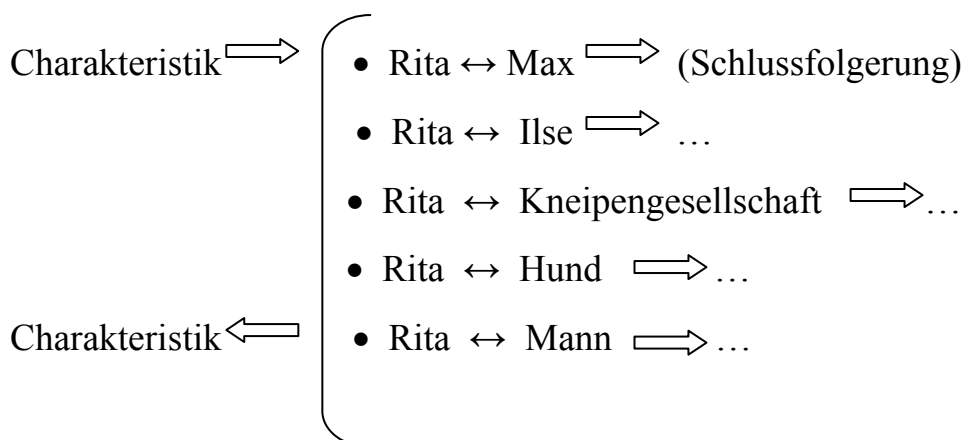
- mitgenommen aussehen
- angeschlagen sein
- ein scharfes Video
- flüchten
- Ich lass mich nicht verarschen.
- Sie hat wieder ihre Kneipe angesteuert.

5. Schlagen Sie nach: der Lehrauftrag

II. Interpretations-Aufgaben

A. Zum inhaltlichen Aspekt

1. Gestalten Sie eine kurze Einleitung für die Analyse der vorliegenden Erzählung ausgehend von deren Thema, bzw. Problemenkreis.
2. Fassen Sie die wesentlichen Sujet-Linien der Erzählung kurz zusammen!
3. Sprechen Sie eingehend über die Figurenkonstellation in „Dein Max“, d.h. über folgende Beziehungslinien:



4. Interpretieren (deuten) Sie kurz die folgenden Textstellen. Welche Probleme offenbaren sich hier?

S. 126, von: „In dieser Landschaft war Rita ...“

bis: „... ohne zu reden“

S. 128, von: „Sie rappelte sich auf ...“

bis: „... und angelegten Ohren.“

5. Wie meinen Sie, wird in „Dein Max“ auch das Problem Generationen-Konflikt angesprochen? Auf welche Weise?
6. Sammeln Sie im Text die Züge des Lebens in einer modernen Stadt und auf dem Lande! Schildern Sie ein Bild davon!
7. Setzen Sie sich mit folgenden Fragen auseinander:
- Warum hat sich Rita mit Max eingelassen? Was hielt die beiden zusammen? War es Liebe?
 - Was halten Sie von Ritas Entschluss, die Beziehung zu Ilse abubrechen?
 - Enden alle Liebesgeschichten so traurig? Tötet die Ehe die Liebe? (Vgl.: Ritas Ehe, Max Ehe)
8. Zum ersten Mal in diesem Erzählband taucht das Motiv der Kunst auf. Sprechen Sie dazu!
9. Finden Sie Textstellen, die nach Ihrer Meinung zum Nachdenken anregen!

B. Zum sprachlich-stilistischen Aspekt

1. Wie sind die Erzählperspektive, die Erzählsituation in „Dein Max“.
2. Bestimmen Sie die hier benutzten Rededarstellungsarten! Welche davon ist dominierend? Was wird dadurch erzielt?
3. Analysieren Sie den Textbau!

4. Wieviel und welche Zeitebenen lassen sich hier unterscheiden? Wo gibt es mehr Handlung (Dynamik)? Warum?
5. Gibt es mehr innere oder äußere Handlung? Warum?
6. Analysieren Sie die sprachlichen und stilistischen Mittel, durch die der innere Zustands der Hauptheldin gezeigt wird?
7. Sprechen Sie über die Rolle der Naturschilderung!
8. Welche Bedeutung kommt dem Hund zu?
9. Welche Rolle spielt das Märchen-Motiv? Welche Erzählung von E. heidenreich erinnert Sie an ein Märchen? Warum?

III. Weiterführende Aufgabe

Machen Sie eine zusammenhängende Analyse der Erzählung „Dein Max“, wobei Sie den inhaltlichen Aspekt mit dem sprachlich-stilistischen verbinden! (häusliche Niederschrift).

„DAS HERZ KAUM GRÖßER ALS DIE LEICHENFAUST“

I. Aufgaben zum Wortschatz

1. Merken Sie sich die Lexik und die Sätze damit! Gebrauchen Sie die neue Lexik in eigenen Beispielsätzen.
 - huschen
 - überfordern
 - aus Versehen
 - an Ort und Stelle
 - aneinander vorbei hören, sehen, leben
 - wagen

- schlendern
- sich j-m / etw. zuwenden
- sich von etw. drücken
- verstauen
- Feierabend machen
- insgeheim
- ankündigen
- einen sechsten Sinn für etw. haben
- j-m bevorstehen
- in Sekundenschnelle
- e Verwünschung
- j-m / sich etw. antun
- j-n übers Ohr hauen
- r Alltagskram
- mit Widerwillen
- regelrecht

2. Übersetzen Sie ins Russische:

S. 156. von: „Lisa räumte das Haus auf...“

bis: „... und alles wäre vorbei.“

3. Übersetzen Sie ins Deutsche:

- Это пойдет тебе на пользу.
- Он сделал ей предложение.
- Она поймала себя на мысли о предстоящих экзаменах.
- В середине недели я свободна (не работаю).
- Между нами все кончено.
- Это не конец света.
- На него нельзя было положиться.

- Через неделю он появился в городе.
- Мы долго не могли оторваться от этой картины.
- Я запланировала себе дочитать сегодня Кафку.

4. Sagen Sie es anders:

- vage (versprechen)
- fahrig (Bewegung, Schrift)
- quirlig
- unbedarf
- wie vor den Kopf geschlagen sein
- auf der Hut sein
- j-m ausweichen
- viel um die Ohren haben
- Das bringt mich durcheinander.
- Er äußerte sich abfällig über dieses Konzert.

5. Informieren Sie sich über die Bedeutungsunterschiede zwischen:

- staunen x sich wundern
- finden x auffinden

6. Schlagen Sie nach:

- r Obduzent • Rossini • Donizetti • Musil
- e Arie • Bellini • Verdi

II. INTERPRETATIONS-AUFGABEN

A. Zum inhaltlichen Aspekt

1. In der Einleitung sprechen Sie kurz darüber, warum gerade dieser Text den ganzen Erzählzyklus abschließt.

2. Fassen Sie die wesentlichen Sujet-Linien der Erzählung kurz zusammen!
3. Sprechen Sie eingehend
 - über Lisa (Wo taucht die Beschreibung ihres Äußeren auf? Warum?)
 - über Richard;
 - über die Beziehung Richard-Marietta.
4. Wie werden die Charakteristiken erzielt?
5. Wie wird der innere Zustand der Helden wiedergegeben? Versuchen Sie die Veränderungen im inneren Zustand der Helden schematisch darzustellen, so etwa als ein Kardiogramm!

6. Woran lag es, dass es keine Liebe mehr zwischen Lisa und Richard da war? Können Sie das erklären ausgehend vom Text, aus eigener Erfahrung?
7. Was halten Sie von Lisas Entschluss sich das Leben zu nehmen? Selbstmord als Rache, Kapitulation, ...?
8. Mit welcher Erzählung macht das Selbstmord-Motiv den vorliegenden Text verwandt? Vergleichen Sie kurz diese zwei Texte!
9. Welche Rolle spielt in dem zu analysierenden Text das Thema der Musik?
10. Deuten Sie den Titel!
11. Wie stimmte Sie die letzte Erzählung? Warum? Auf welche Gedanken kamen Sie, nachdem Sie diesen Text zu Ende gelesen hatten?

B. Zum sprachlich-stilistischen Aspekt

1. Wie sind die Erzählperspektive, die Erzählsituationen in „Das Herz...“?
2. Bestimmen Sie die hier benutzten Reden darstellungsarten! Welche davon dominiert?
3. Analysieren Sie den Textbau! Was ist da Ungewöhnliches? Welche Struktur weist der ganze Text und dessen Bestandteile auf?
4. Vergleichen Sie den I. und den III. Text-Teile miteinander! Auf welche Weise sind sie miteinander verbunden?

5. Welche Funktion kommt dem II. Text-Teil zu?
6. Wieviel und welche Zeitebenen lassen sich in der Erzählung unterscheiden?
7. Warum taucht in der Erzählung zweimal die Markt-Szene auf?
8. Wann und warum greift die Autorin zur Naturschilderung?

III. Weiterführende Aufgaben

1. Machen Sie eine zusammenhängende Analyse der Erzählung „Das Herz...“, wobei Sie den inhaltlichen Aspekt mit dem sprachlich-stilistischen verbinden! (häusliche Niederschrift).
2. Lesen Sie die zwei folgenden Artikel!
 Vergleichen Sie: a) diese Artikel miteinander,
 b) diese zwei Artikel mit dem Buch von E. Heidenreich „Kolonien der Liebe“ (Denken Sie dabei auch an das Epigraph zum Buch!)

Schwer verliebt

Wissenschaftler verraten, wie man Herrn oder Frau „Richtig“ findet - nicht nur im Wonnemonat Mai

Von Annette Bote

Bei der Partnerwahl spielen Busen, Bauch und Geruch eine Rolle. Am wichtigsten aber, sagt eine neue Studie, sind Natürlichkeit, Gepflegtheit und Gesundheit

Tristan und Isolde, Romeo und Julia, Scharping und seine Gräfin Pilati: Pärchenbildung scheint bei anderen immer ganz leicht zu sein. Nur bei einem selbst gestaltet sich die Suche nach der oder dem Richtigen schwierig. Wenn man nur wüsste, auf welche Merkmale die Gegenseite steht? Abgesehen von Frauen- und Männermagazinen, die gerne versuchen, Hilfestellungen zu geben

(Frauen mögen einfühlsame Männer, Männer lieben große Busen), gibt auch die Wissenschaft einige Antworten, mit denen man vielleicht weiterkommen kann.

So haben Marion Sonnenmoser und Norbert Kluge von der Forschungsstelle für Sexualwissenschaft der Universität Landau Grundsätzliches herausgefunden: 94 Prozent aller Menschen legen den größten Wert auf Gepflegtheit des möglichen Liebessubjekts. Und 90 Prozent halten Gesundheit für ein wichtiges Merkmal.

Gesund und sauber sollte man also schon sein, wenn man ankommen will. Das hätte man sich denken können. "In der Psychologie gibt es so viele Alltagsweisheiten", lacht Marion Sonnenmoser, "und es ist die Aufgabe der Sozialwissenschaften, das zu belegen,"

Auch die Schönheit ist nach der Landauer Studie wichtig: 83 Prozent der Suchenden möchten, dass das potenzielle Pendant gut aussieht. 72 Prozent wollen nur Schlanke sowie modisch Gekleidete in die engere Wahl ziehen. Auffällig Geschminkte oder Aufgetakelte haben hingegen keine Chance: 94 Prozent der Befragten fanden Natürlichkeit beim Gegenüber sehr wichtig.

Andere Untersuchungen wollen herausgefunden haben, dass Frauen größere Männer attraktiver finden. Ulrich Müller von der Universität Marburg und sein Kollege Allan Mazur von der Syracuse University in New York haben US-Offiziere nach der Anzahl ihrer Kinder und nach der Häufigkeit ihrer Eheschließungen befragt. Das Ergebnis: Soldaten, die größer als 1,85 Meter sind, haben durchschnittlich einen Sprössling mehr als ihre kleineren Kollegen und ließen sich häufiger scheiden, um danach eine jüngere Frau zu heiraten. Doch statistische Zusammenhänge sagen nicht unbedingt etwas über die wahren Hintergründe aus. Möglicherweise sind groß gewachsene Offiziere einfach nur größere Filous mit einem größeren Drang nach Fisimatenten.

Eine Studie der Universität Saarland relativiert denn auch den Wunsch nach Größe: Demnach wünschen sich Frauen wie Männer zwar solche Partnerinnen oder Partner, die höher gewachsen sind als der jeweilige

Bevölkerungsdurchschnitt. Doch wenn dann die tatsächliche Wahl ansteht, ist dieser Wunsch aus ihrem Kopf verschwunden. Vielmehr, so kommt das Team um den Psychologen Ronald Henss zum Schluss, sind ihnen »gegenseitige Liebe“, „guter Charakter“, „Aufrichtigkeit“, „körperliche Anziehungskraft“ und „Sympathie“ viel wichtiger.

Doch zurück zum Äußeren. Der Wunschmann hat jedenfalls keine Glatze: Kahlköpfe haben auf dem Kontaktmarkt sechs Mal schlechtere Chancen als Herren mit viel Haupthaar, hat das deutsche Umfrageinstitut Emnid herausgefunden. Die weiblichen Testpersonen hielten Kandidaten mit blanker Kopfhaut für weniger attraktiv, unsympathischer und weniger dynamisch als Männer mit Gestrüpp auf dem Haupt. Auch die Frontansicht von Männern muss stimmen. Bevorzugt wird die V-Form - in den Schultern breiter als in der Hüfte.

Die Wunschfrau hat einfach hübsch zu sein. Doch was ist „hübsch“? Lässt sich das überhaupt wissenschaftlich fassen? »Wünsche nach der Augen- und Haarfarbe sind zu individuell“, um der sozialpsychologischen Erforschung standzuhalten, meint Psychologin Sonnenmoser.

Banales Ergebnis

Doch die Schönheit eines Gesichts lässt sich sehr wohl untersuchen. Allerdings ist das Ergebnis banal und erschreckend zugleich. Um von der Mehrheit der Menschen als hübsch empfunden zu werden, muss das Gesicht einer bekannten Schauspielerin ähneln - wie etwa dem von Julia Roberts oder Nicole Kidman - oder es muss über ein absolutes Mittelmaß verfügen: Testmänner fanden dasjenige Antlitz am „hübschesten“, das im Computer aus vielen, aber recht unterschiedlichen Frauengesichtern zusammengerechnet wurde: Ein Kunstgesicht, das die Summe aller Gesichter in sich vereint, also nichts Anregendes, nichts Charakteristisches hat.

Und die weibliche Traumfigur? Natürlich die Sanduhr: „Bei Frauen spielen Hinweise auf ihre sexuelle Reife eine wichtige Rolle“, sagt Manfred Hassebrauck, Sozialpsychologe der Universität Wuppertal. Ideal sei ein bestimmtes Verhältnis von Taillen- zu Hüftumfang, nämlich 0,7 – im Klartext: Die Taille soll deutlich kleiner sein als die Hüfte. Zudem seien volles, glänzendes Haar sowie eine glatte, intakte Haut wichtig. Biologisch gesehen seien solche Merkmale relevant: Signalisierten sie doch dem paarungsbereiten Männchen, dass seine Auserwählte über „Gesundheit, Vitalität und Jugend“ verfüge, demnach also bestens in der Lage sei, seine Nachkommenschaft zu gebären und großzuziehen.

Zweifel an der Evolution

Ob solche alten, evolutionsbedingten und unbewusst ablaufenden Verhaltensmuster bei der Partnerwahl tatsächlich eine Rolle spielen oder nicht, wurde und wird immer wieder diskutiert. Es ist eine Tatsache, dass auch in zivilisierten Ländern Männer gerne junge, hübsche Frauen wählen, die Frauen hingegen gerne ältere, wohlsituierte Herren. Biologen erklären dieses Verhalten mit dem späteren Reproduktionserfolg, den solche Verbindungen nach sich ziehen sollen. Die Männer könnten bei jungen Frauen sicher sein, dass sie gebärfähig seien und demnach ihre Gene an die Nachkommenschaft weitergeben würden. Die Frauen hingegen sähen im alten reichen „Knopf die Ideallösung, weil jene am ehesten in der Lage seien, der Frau und dem Nachwuchs alle notwendigen Ressourcen bereitzustellen.

Vor allem Feministinnen, aber auch Sozialwissenschaftler haben diese evolutionsbiologischen Annahmen immer wieder bezweifelt. Schließlich sei der Mensch ein Kulturwesen und die Partnerwahl in patriarchalen Gesellschaften, in denen gerade die älteren Männer Macht und Reichtum besitzen, auch eine Frage der Finanzen und des sozialen Prestiges.

Nun hat eine neue Studie den Biologen überraschenderweise einen Dämpfer verpasst. Angelika Kümmerling von der Universität Duisburg und Manfred Hassebrauck befragten 154 Frauen und Männer, etwas über ihre "Partnerpräferenzen" zu erzählen. Dabei wurde immer berücksichtigt, zu welcher Generation die Testpersonen gehörten. Und siehe da: "Im Vergleich zu älteren können sich jüngere Frauen eher vorstellen, einen Partner zu heiraten, der eine geringere Bildung als sie selbst besitzt oder weniger als sie verdient", stellen Kümmerling und Hassebrauck fest und fügen dann hinzu: „Dieses Muster ist mit evolutionspsychologischen Aussagen unvereinbar, nach denen gerade Frauen Wert auf die materiellen Ressourcen eines Partners legen sollten."

Doch ganz ohne Biologie geht die Suche nach einem Liebespendant doch nicht ab.

So spielt der Geruch eine äußerst wichtige Rolle» Der Berner Biologe Claus Wedekind fand beispielsweise heraus, dass Frauen anhand des männlichen Achselschweißes; riechen können, ob der Angehimmelte fortpflanzungstechnisch passt.

Frauen finden einen Mann nur dann attraktiv, wenn der strenge Duft ihrem Unterbewusstsein signalisiert, dass das Immunsystem des potenziellen Partners unterschiedlich zu ihrem eigenen konstruiert ist. Wedekind und sein Team vermuten, dass die Wahl eines Mannes mit konträrem Mikrogen-Abwehrsystem evolutionsbiologisch einen Sinn ergibt. Denn nur dann sei der möglicherweise entstehende Nachwuchs bestens ausgerüstet, um den unterschiedlichsten Krankheiten widerstehen zu können.

Doch nicht nur die Immunkomponente in den Körperdüften entscheidet über Gefallen oder Nichtgefallen. Auch die so genannten Pheromone betören beide Geschlechter. Copulin ist ein solcher Sexuallockstoff. Er wirkt nicht nur bei Hamsfr- und Rattenmännchen, sondern auch bei Menschen.

Erotische Düfte

In einer Doppelblindstudie wurde 75 Männern ein synthetisches Vaginalaroma auf die Oberlippe getupft, das aus Essigsäure, Isovaleriansäure, Buttersäure und Propionsäure bestand. Dieser Copulin-Nachbau ließ die Männer glauben, die ihnen gezeigten Frauen seien nun attraktiver, interessanter und tendenziell netter.

Frauen wiederum lassen sich von männlichen Hormonen betören. Die Geruchsforscherin Regina Maiworm fand heraus, dass Frauen unter dem Dufteinfluss des männlichen Androstenons diejenigen Testmänner als noch erotischer einschätzten, die sie schon vorher ganz ansehnlich gefunden hatten - allerdings nur, wenn die Frauen im ersten Drittel ihres Zyklus standen. An anderen Tagen finden Frauen den starken Moschus-ähnlichen Geruch des Androstenons eher eklig.

Fazit: Wer auf dem Beziehungsmarkt gute Chancen haben will, kann eigentlich nichts tun, außer sich sauber - aber ohne Parfüm - auf seinem Verkaufsstand zu präsentieren. Denn an der Größe, der Schönheit, der Haarpracht, dem Alter oder dem eigenen Körpergeruch kann man nur wenig ändern. Da bleibt dann nur die Hoffnung, eine gnädige Schicksalsgöttin möge das passende Geschöpf vorbei schicken, das auch auf der Suche ist. Bislang scheint's ja immer ganz gut geklappt zu haben.

ЛЮБОВЬ - ЧИСТАЯ ХИМИЯ

Доктор Фишер профессор антропологии американского университета Рутгерс. В этом году она издала труд, над которым работала в течение 30 лет. Ее книга называется «Почему мы любим: природа и химия романтической любви». В ней она собрала итоги своих исследований химических изменений, которые происходят в мозгу человека, находящегося в состоянии влюбленности, и составила классификацию психических стадий любви и их взаимосвязи с инстинктом размножения

Собственно говоря, Хелен Фишер детально расписала по формулам то, о чем другие ученые давно говорили. Химическая реакция и выброс в организм вещества под названием «допамин» - вот что такое наша безумная романтическая любовь.

ХИМИЯ ЕСТЬ ВО ВСЕМ, ЧТО МЫ ДЕЛАЕМ, ГОВОРИМ И ЧУВСТВУЕМ

- Хелен, что вас заставило подойти к вопросу любви с точки зрения химии?

- Думаю, что вообще многие люди ощущают, что существует химия любви. Когда читаешь древнюю японскую или китайскую поэзию или слышишь песни и мифы людей из культур разных цивилизации, очень часто встречаешь утверждение, что любовь - это глубокая неконтролируемая страсть. То есть люди все и всегда чувствовали, что любовь - это часто неподконтрольное ФИЗИЧЕСКОЕ явление, точно так же, как и психологический, и духовный опыт.

- Можно ли сводить любовь только к химии?

- Нет, нельзя. Химия – это то, что случается в вашем мозгу, когда он получает целый комплекс сигналов - чувств о любви. Но мы не думаем о химии, потому что мы чувствуем любовь. То есть эйфорию, интенсивную энергию, фокусировку внимания, нас преследуют навязчивые мысли о возлюбленном, страстное желание быть с ним, ревность и многие другие чувства.

- Если в основе любви лежит химия, то что же лежит в основе влюбленности, страсти, сексуального влечения, желания дружбы, тоже она?

- Во всем, что мы делаем, говорим и чувствуем, есть химия, точно так же, как в известной фразе: «Разум это то, что делает мозг». Так что да, есть химия увлечения, любого вида страсти, вожделения, дружбы.

ХОТИТЕ ИСПЫТАТЬ ЛЮБОВЬ? ЕШЬТЕ ШОКОЛАД

- Вы утверждаете, что, когда человек любит, реакция мозга сходна с той, когда человек ест шоколад. Так ли это?

- Да, одни и те же участки мозга активизируются, когда вы чувствуете напор романтической любви и когда вы едите шоколад. Проверьте, если вы любите шоколад.

- Иногда говорят, что любовь-это болезнь. Русский поэт Борис Пастернак называл любовь «высокой болезнью». Вы согласны с этим утверждением?

- Это чудесная фраза. Конечно, это на самом деле высокая болезнь, но лишь в том случае, если «болезнь» протекает хорошо. Но если вас отвергли, то романтическая любовь может стать одним из самых ужасных ощущений, которые может испытать человек. Поэтому некоторые не выносят и убивают себя. Вот почему я думаю, что романтическая любовь на самом деле гораздо сильнее и могущественнее, чем просто сексуальное влечение. Люди не убивают друг друга, когда партнер отказывается переспать с ними, но любовный суицид есть во всем мире. Да, это болезнь. Это несвобода, дискомфорт. Любовь- это наркотическая зависимость: позитивная, когда все протекает хорошо, и негативная, когда складывается плохо.

БЕЗУМИЕ ДЛИТСЯ НЕ БОЛЕЕ 30 МЕСЯЦЕВ

- Почему вы считаете и как аргументируете, что состояние безумной влюбленности, не может длиться более 30 месяцев? Откуда такая цифра?

- Есть два исследования романтической любви, и оба они подтверждают, что романтическая любовь ОБЫЧНО длится от 18 месяцев до трех лет. Она может длиться и дольше, если есть реальный барьер во взаимоотношениях, например, если один партнер женат или влюбленные живут на разных континентах, или у них разный распорядок в работе. Барьеры продлевают романтическую любовь и делают ее наиболее интенсивной, что я называю «притяжением из-за недоступности».

В моей книге я писала про химию мозга этого явления. Мы с коллегами обнаружили, что люди смотрели на фотографии своих любимых, центр удовольствия в мозгу становится активным. Это связано в первую очередь с гормоном допамином. И когда мозг решает, что удовольствие откладывается, он продолжает активизировать основанную на допамине систему, усиливая чувство любви.

Но, с другой стороны, я не думаю, что схема работы мозга во время романтической любви спроектирована на вечную работу. Многие могли бы умереть от истощения или попасть в психиатрическую клинику, если бы любовь продолжалась свыше означенного периода. И, конечно, большинство из нас не смогли бы работать. Поэтому романтическая любовь предназначена быть временной.

- По аналогии с предыдущим вопросом: почему считаете, что спокойная любовь в браке не длится более 10 лет?

- Все зависит от людей. Я называю среднюю цифру. Но глубокое чувство привязанности между людьми может длиться и всю жизнь. Я так говорю, потому что мужчины и женщины, которые любят, выработали потребность растить детей вместе, как команда. И в этом им помогает чувство привязанности.

РОМАН 80-ЛЕТНЕГО

- Наш поэт Александр Пушкин писал: «Любви все возрасты покорны». Правильно я поняла из вашего интервью, что химия любви сильно зависит от возраста? Какой возраст наиболее продуктивен для любви?

- Пушкин, конечно же, прав, как и во многих других вещах. Я видела восьмилетних мальчиков, которые могут отлично описать чувства романтической любви (не сексуальной страсти, конечно). Также я встречалась с 70- и 80-летними людьми, которые страстно влюблены. Это одна из основных функций нашего мозга, и она может включиться в любое время жизни. Вот вам любопытный научный факт: в одном исследовании, в котором принимали участие 255 людей в возрасте от 16 до 60 лет, выяснилось, что более старшие мужчины и женщины чувствовали не меньшую любовь, чем молодые.

Сусанна АЛЬПЕРИНА
© «Российская газета» (авг., 2004 г.)

Test-Aufgaben

I. Lexikalischer Test

Wiederholen Sie die Lexik aus dem Buch! Bereiten Sie sich zu einer schriftlichen Wortschatzkontrolle vor!

II. Abschlusssprache

Wählen Sie ein Thema und bereiten Sie einen Vortrag dazu (Sprechzeit: 10 Min):

1. Frauen im Buch von E. Heidenreich
2. Männer: Partner oder Gegner?
3. Liebes-Motiv
4. Selbstmord-Motiv
5. Großstadt-Motiv
6. Thema der Kunst

7. Familien-Bild
8. Mutter-Bild
9. Funktion der Tiere im Buch
10. Deutung des Titels
11. Besonderheiten der Struktur des Erzählbandes
12. Besonderheiten des Stils von E. Heidenreich am Beispiel des Buches
„Kolonien der Liebe“

ANHANG

Franz K. Stanzel: Typische Erzählsituationen

- I. Die *auktoriale Erzählsituation*. Das auszeichnende Merkmal dieser Erzählsituation ist die Anwesenheit eines persönlichen, sich in Einmischung und Kommentaren zum Erzählten kundgebenden Erzählers. Dieser Erzähler scheint auf den ersten Blick mit dem Autor identisch zu sein. Bei genauerer Betrachtung wird jedoch fast immer eine eigentümliche Verfremdung der Persönlichkeit des Autors in der Gestalt des Erzählers sichtbar. Er weiß weniger, manchmal auch mehr, als vom Autor zu erwarten wäre, er vertritt gelegentlich Meinungen, die nicht unbedingt auch die des Autors sein müssen. Dieser auktoriale Erzähler ist also eine eigenständige Gestalt, die ebenso vom Autor geschaffen worden ist, wie die Charaktere des Romans. Wesentlich für den auktorialen Erzähler ist, daß er als Mittelsmann der Geschichte einen Platz sozusagen an der Schwelle zwischen der fiktiven Welt des Romans und der Wirklichkeit des Autors und des Lesers einnimmt. Die der auktorialen Erzählsituation entsprechende Grundform des Erzählens ist die berichtende Erzählweise. Die szenische Darstellung, von der auch in einem Roman mit vorherrschend auktorialer Erzählsituation ausgiebiger Gebrauch gemacht werden kann, ordnet sich in Hinblick auf die in einem auktorialen Roman gegebene Orientierungslage des Lesers der berichtenden Erzählweise unter. Das Erzählte wird durchgehend als in der Vergangenheit liegend aufgefaßt, das epische Präteritum behält seine Vergangenheitsbedeutung.
- II. Die *Ich-Erzählsituation* unterscheidet sich von der auktorialen Erzählsituation zunächst darin, daß hier der Erzähler zur Welt der Romancharaktere gehört. Er selbst hat das Geschehen erlebt, miterlebt oder beobachtet, oder unmittelbar von den eigentlichen Akteuren des

Geschehens in Erfahrung gebracht. Auch hier herrscht die berichtende Erzählweise vor, der sich szenische Darstellung unterordnet. (...)

Wie noch zu zeigen sein wird, macht diese zweifache Anlage der Ich-Erzählsituation besonders viele Abwandlungen möglich, so daß der Ich-Roman über einen besonders großen Reichtum verschiedener Gestaltungsformen verfügt.

III. Die *personale Erzählsituation*. Verzichtet der Erzähler auf seine Einmengen in die Erzählung, tritt er so weit hinter den Charakteren des Romans zurück, daß seine Anwesenheit dem Leser nicht bewußt wird, dann öffnet sich dem Leser die Illusion, er befände sich selbst auf dem Schauplatz des Geschehens oder er betrachte die dargestellte Welt mit den Augen einer Romanfigur, die jedoch nicht erzählt, sondern in deren Bewußtsein sich das Geschehen gleichsam spiegelt. Damit wird diese Romanfigur zur Rollenmaske, die der Leser anlegt.

Was über die Wirkung der szenischen Darstellung, die in einer solchen Erzählsituation immer vorherrscht, gesagt wurde, gilt auch die personale Erzählsituation im allgemeinen. Es ist vor allem die Illusion der Unmittelbarkeit, mit welcher das dargestellte Geschehen zur Vorstellung des Lesers wird, welche als charakteristisches Merkmal der personalen Erzählsituation anzusehen ist.

Erzählzeit und erzählte Zeit

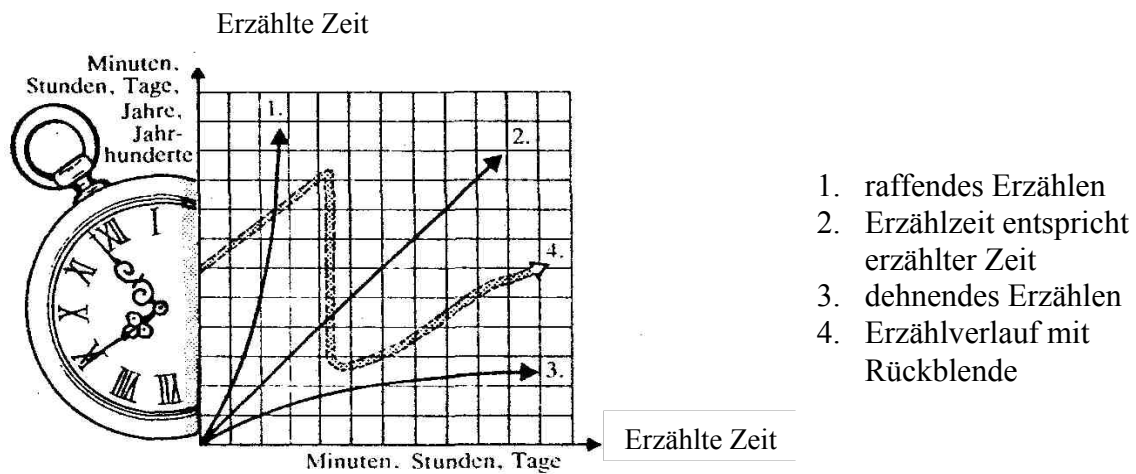
Der Erzähler kann frei über die Zeitgestaltung seiner Erzählung, seines Romans, seiner Kurzgeschichte usw. verfügen.

Die jeweils gewählte Form bestimmt sich aus dem Verhältnis von Erzählzeit (der tatsächlichen Zeit, die der Leser zur Lektüre braucht) und erzählter Zeit (dem Zeitumfang, den die erzählte Handlung einnimmt).

Je nach dem Verhältnis, wie Erzählzeit und erzählte Zeit aufeinander bezogen sind, unterscheidet man folgende Formen der Zeitgestaltung:

- Zeitraffung (Erzählzeit deutlich kürzer als erzählte Zeit)
- Zeitdeckung (Erzählzeit etwa gleich der erzählten Zeit)
- Zeitdehnung (Erzählzeit deutlich länger als erzählte Zeit)

Die genaue Beachtung der Zeitgestaltung gibt Hinweise darauf, was dem Erzähler besonders wichtig ist.



Schematische Darstellung des Verhältnisses zwischen Erzählzeit (waagrechte Achse) und erzählter Zeit (senkrechte Achse). Die Diagonale entspricht einer Erzählweise, bei der sich Erzählzeit und erzählte Zeit entsprechen, etwa bei der wörtlichen Wiedergabe eines Gesprächs. Je flacher die Kurve verläuft, desto mehr Erzählzeit wird auf eine geringe Zeitspanne erzählter Zeit verwandt ((leimendes Erzählen) Das raffende Erzählen erscheint im Kurvenschaubild als steil ansteigende Linie (geringer Aufwand an Erzählzeit für eine große Spanne erzählter Zeit). In der Regel wechseln sich zeitraffendes, zeitdehnendes und zeitdeckendes Erzählen ab.

ЗАДАНИЯ
для работы по домашнему чтению
к книге Э. Хайденрайх «Колонии любви»

Учебно-методические материалы по практике устной и письменной речи
для студентов IV курсы факультета немецкого языка

Составитель Светлана Викторовна Муратова

Редакторы Н.И. Морозова

Лицензия ПД № 18-0062 от 20.12.2000

Подписано к печати	Формат 60 x 90 1/16.
Печ. л.	Тираж экз. Заказ
Цена договорная	

Типография НГЛУ им. Н.А. Добролюбова
603155, Н. Новгород, ул. Минина, 31а